

„Wollen die Schaumburger Kräfte bündeln“

1. Schaumburger Modellbautage im April / Sammlerbörsen werden um Spielzeugmarkt erweitert

Obernkirchen. Die Ersten kommen 15 Minuten zu früh. Geduldig wartet ein Ehepaar aus Hannover auf die Eröffnung der Börse für Modellautos und Eisenbahnen. Und vier Stunden lang wird der Besucherstrom nicht abreißen. Trotzdem will Cheforganisator Andreas Heumann neue Wege gehen. Einen ersten Schritt hat er in Rinteln unternommen, wo er vor Wochen ein offenes Old- und Youngtimer-Treffen organisierte. Der Zuspruch war in Ordnung, das Gelände im Industriegebiet ist groß, da ist noch jede Menge Potenzial für ein attraktives Rahmenprogramm“, erklärt Heumann, der für die Bergstadt einen etwas größeren Coup plant: Am 12. und 13. April sollen in der Liethhalle die 1. Schaumburger Modellbautage durchgeführt werden, die zudem wie alle Börsen im nächsten Jahr durch einen Spielzeugmarkt ergänzt werden.

Generell stelle sich das Problem, dass die gute alte Sammlerbörse heute mehr und mehr durch das Internet abgelöst werde, erklärt Heumann: Statt vier Stunden am Sonntagnachmittag hinter einem Stand zu stehen, könne man auch kurz das Angebot ins Netz stellen, etwa bei eBay – „und dann machen Sie mit ihrer Familie einen schönen Spaziergang.“ Das sichtbarste Zeichen für die sich wandelnden Rahmenbedingungen seien die kleineren Tische: „Die fehlen heute auf Börsen fast ganz.“

Heumann hat daher alle Schaumburger Vereine, in denen sich Modellauto- oder Eisenbahnsammler organisiert haben, an einen runden Tisch gebeten und ihnen das neue Modell vorgestellt. So werden im April in und vor der Liethhalle Flugzeugmodelle mit einer Spannbreite von bis zu sieben Meter vorgeführt, wird es Schiffsmodelle zu sehen geben, die bis zu sieben Meter lang sind und eigens mit einem Trailer transportiert werden müssen, zudem soll ein sechs mal zehn Meter großes Wasserbecken aufgestellt werden, auf dem die Schiffe dann fahren können. Einen ferngesteuerten Heißluftballon können die Besucher ebenfalls sehen, für Kinder gibt es in der Liethhalle eine große Bastelecke. Heumann hat zwar auch zwei Anfragen von Nicht-Schaumburger Clubs erhalten, aber zunächst will er die Modellbautage mit Schaumburger Clubs aufbauen: „Wir wollen unsere Kräfte bündeln, dafür müssen alle unter einen Hut“, umschreibt Heumann.

Mehr Größe und mehr Angebote gleich mehr Besucher und mehr Umsatz – das ist die Rechnung, die Heumann aufmacht. Verlassen kann er sich dabei auf seinen guten Namen. Noch immer ist der Eintritt zu seinen Börsen frei, auch wenn die Kosten so nicht immer gedeckt werden können. Rund 1500 bis 2000 Euro werden die 1. Schaumburger Modellbautage kosten, von der Miete über den Strom bis hin zu den Transparenten. „Ganz ohne Sponsoren geht das nicht“, erzählt er, „wir sind froh über jeden, der mitmacht.“ Drei Firmen wollen ihn bereits unterstützen. In nächster Zeit steht noch ein Gespräch mit der Stadt.

In Rinteln, so meint Heumann, hat sich das neue Konzept schon bewährt, daher soll ein zweites ausprobiert werden. Am 26. April gibt es im und am Autohaus Weserbergland das 1. offene Tuning-Treffen aller Automarken. Geplant ist vor den Schaumburger Modellbautagen auch noch eine Börse im Gellendorfer Krug. Sie findet am 3. Februar statt. rnk